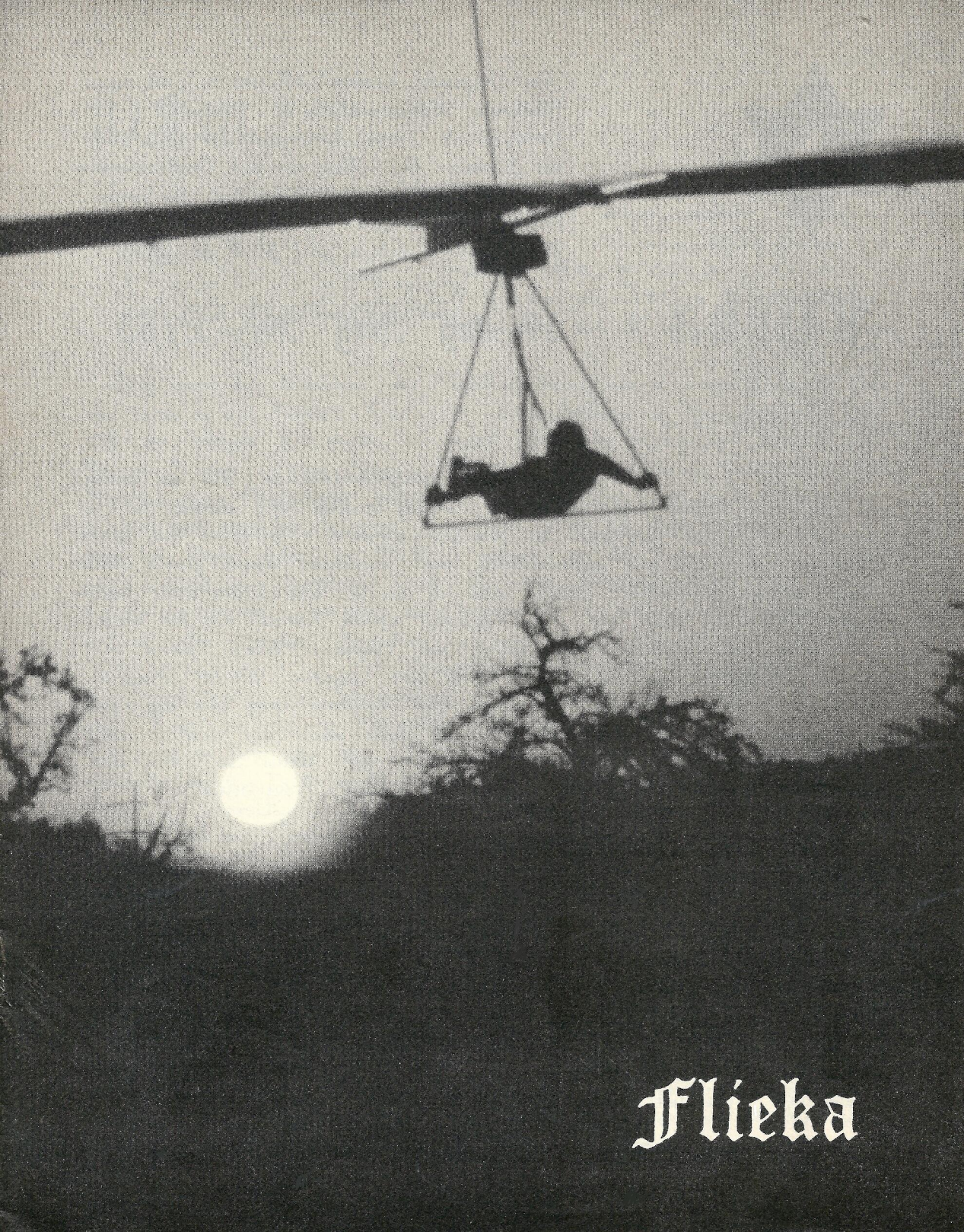


Flieka

„Der fliegende Kasten" offizielles Blatt der Pfadfinder Schwyzerstärn ✡. Erscheint vierteljährlich. Einzige handgeschriebene Zeitung der Schweiz. Abschriften nur mit Quellenangabe gestattet. Adresse: Urs Schreiber c/o Vavau, Bantigerstr. 15, 3052 Zollikofen
Redaktionsschluss 3/83 : 31. August 1983

Flieka

57. Jahrgang Nr. 2/83

Liebe Flieka-Leser

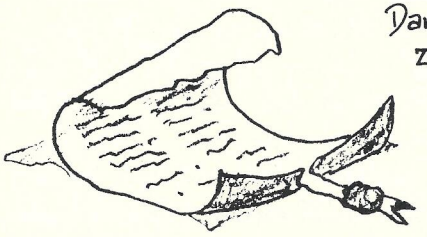
Es freut mich ausserordentlich, ein so genügsames und treues Leserpublikum wieder einmal mit meiner bescheidenen Flieka-Auflage zu überschwemmen. Nachdem die letzte Nummer so lange auf sich warten liess, erscheint diese nichts desto trotz etwas schneller. Dabei liess ich einige Berichterstatter baden gehen, nämlich die, die nicht schnell genug waren. Es sei den „Sündern" verziehen. Doch genug der langen Reden. Denn in dieser Nummer erfüllt der Flieka seit langem wieder einmal eine wichtige Aufgabe. Nämlich die Weiterleitung von eminent wichtigen Informationen, die nah und fern noch vor dem Co-La 83 erreichen müssen. Lest diese Nummer gut, denn so billig und frühzeitig kommt ihr nicht wieder zu einem Programm.

Zum Schluss noch ein Inserat in eigener Sache:

Gesucht wird immer noch Schreib- und Zeichenpersonal, das bereit ist, bei der aufwendigen Arbeit für die Gestaltung des Fliekas mitzuhelfen. Wir bieten: vierteljährliche Einspannung in unser Team; das Privileg, als erster oder erste den Flieka gelesen zu haben.
Freiwillige, meldet Euch!

Ciao, Euer Flieky

HFm



Dank der vom unvergessenen H.U. Würsten, „Wusche", zusammengestellten Jubiläumsschrift „50 Jahre Schwyzerstärn" und einem Flicka-Bericht vom damaligen HFm W. Bretscher, „Circa", zum 40-jährigen Jubiläum lässt sich die Gründungszeit des ✡ recht präzis rekonstruieren:

Bald nach der Gründung der Pfadfinderbewegung in England fasste die Idee auch in der Schweiz Fuss. Die ersten Anfänge in Bern fallen ins Jahr 1912. Im Frühjahr 1913 wurde ein erster Führerkurs durchgeführt, zu dem sich Hannes Juncker, Erwin Schori, A. Lang und H. Schläfli anmeldeten. Als frischgebackene Feldmeister begannen sie, eine stets wachsende Bubenschar in das faszinierende „Scouting" einzuführen. Am 23. September 1913 fand bei Erwin Schori im Marzili - gerade am 20. Geburtstag von Hannes - eine denkwürdige Aussprache statt: Es wurde beschlossen, die vier Züge, die im Laufe des Sommers entstanden waren, zusammenzuschliessen. Damit war die Abteilung gegründet, und man einigte sich auf den Namen „Schwyzerstärn" (nicht Schweizerstern!!). Am 2. November erfolgte im Zchndermätteli die Fahnenweihe. Die Abteilung zählte bereits 82 Führer und Pfader in total 10 Patrouillen, den späteren Fähnli.

Knapp ein Jahr nach der Gründung brach der erste Weltkrieg aus, der die vielversprechende Entwicklung des ✡ arg dämpfte, waren doch die älteren Führer oft wochenlang im Aktivdienst. Die Bestände gingen auf und nieder, aber die Abteilung überlebte. Von 1922 an begann der ✡ zu wachsen. Am 4. November 1923 wurde auf der Ruine Geristein die erste Rovergruppe „Teja" gegründet und am 6. September 1924 folgte die erste Wolfsmeute „Mowgli". 13 Jahre nach der Gründung, im Jahr 1926, gab es bereits soviele Ehemalige, „Passive", dass man diese „Altpfadfinder" im APV zusammenschloss.

Noch mehr Meilensteine: 1926 erfolgte der erste Start des „Fliegenden Kastens" (unser berühmter Flicka), dessen Redaktor, Ernst Trachsel, sich Chefpilot nannte. 1929 begann die UA-Tradition mit einem ✡-Familien-Abend im Bürgerhaus. 1933 feierte der ✡ beim Studerstein sein 20-jähriges Bestehen, wozu sogar BiPi einen Gratulationsbrief sandte. Die Abteilung zählte damals 8 Züge, 25 Fähnli, 212 Pfader und Führer sowie je 45 Wölfe und WV bzw. Rover und RFm, total somit erstmals über

3oo Mitglieder. Und im November 1933 konnte das Heim unterhalb des alten Tierspitals bezogen werden, und der dazu führende Weg wurde sogar „Schwyzerstärnweg" getauft.

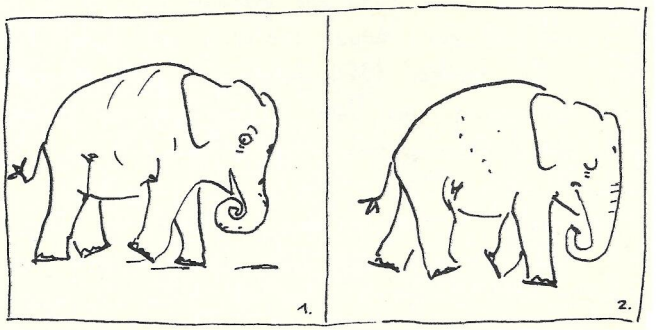
1943: 3o Jahre Schwyzerstärn ✡, gefeiert am Abteilungstag im Eichholz
1953: 4o Jahre ✡, gefeiert am Abteilungstag im Bremer

Der Schwyzerstärn ✡, vor gut 2o Jahren zu einem „Korps" befördert und in 6 Abteilungen gegliedert (heute noch 4), hat gute und schlechte Zeiten erlebt; er ist gewachsen und wieder geschrumpft; hat seit seiner Gründung über 7ooo Buben zum faszinierenden Pfadfindererlebnis verholfen; er ist 7o Jahre alt und doch jung geblieben, dank der Pflege alter Traditionen und der Verwirklichung neuer, gerissener Ideen. Nicht selten kann heute ein ✡-ler davon erzählen, dass schon sein Vater und sogar sein Grossvater dabei waren.

Zum Schluss wünsche ich dem ✡ auch in Zukunft gutes Gedeihen, so dass auch weiterhin möglichst viele Kinder und Jugendliche aus Bern und Umgebung bei uns das finden, was sie suchen und nötig haben, nämlich echt pfaderische Kameradschaft, Ideale und Erlebnisse!

Mit herzlichem ✡-Gruss
Euer HFm
Mürggu

H.P. Walker v/o Mürggu, Feuerwerkstr. 28, 3603 Lerchenfeld, 033/23 26 55

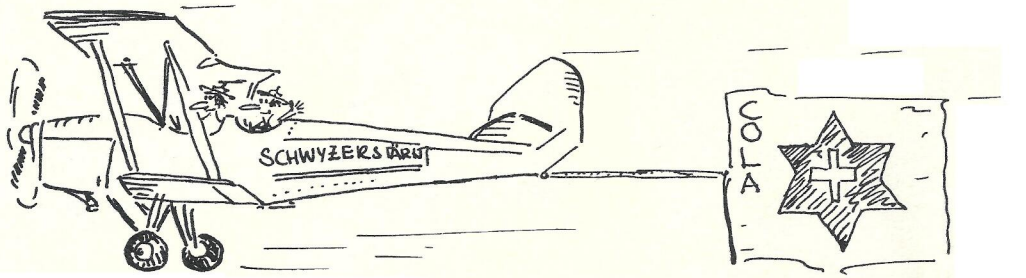


Rückblick :

50 Jahre ✡

HFm : Fritz Reust ½ Brauer

Dieses Jübiläum feierte der ✡ (HFm Fritz Reust, Brauer) am 7./8. September 1963 im Sand bei Schönbühl.
Wir zitieren nachstehend auszugsweise den „Bund" -Bericht von damals: „Das Jubiläum wurde in den alljährlich stattfindenden Schwyzerstärntag gekleidet. Trübes, kühles und regnerisches Wetter waren die äussere Szenerie. Zwei kräftige Lagerfeuer brachten Licht in diese trübe Umwelt, und auf einer improvisierten Bühne präsentierten Schwyzerstärnler vor den zahlreich anwesenden Eltern und Ehemaligen mit denkbar einfachen Mitteln ein munteres Sketch - und Kabarettprogramm."
Am Sonntag wurde um den „goldenen ✡" gekämpft, aber auch die traditionellen Zugsstafetten und das Seilziehen wurden durchgeführt. Sieger beim Pfaderwettkampf wurde das Fähnli Eber vom 5. Zug (gestartet 45 Fähnli). Bei der grossen Jagd der Wölfe siegte Meute Mowgli (Total 13 Meuten). Das Siegerfähnli erhielt den „goldenen ✡", welcher vom ✡-Piloten Harry Wiedmer aus dem Flugzeug abgeworfen wurde, jedoch das Zielgebiet nicht ganz erreichte. Zum Glück war ein zweiter „goldener ✡" vorhanden. Die Sieger konnten doch noch gebührend geehrt und gefeiert werden.



60 Jahre

HFm: Gaston Buffat % Billou

Dieses Jubiläum feierten wir am 22./23. September 1973 auf dem Gelände des internationalen Pfadfinderzentrums in Kandersteg. Wetter wie für Kandersteg üblich: Regen. Es wurden auch hier die Schwyzerstärnwettkämpfe durchgeführt. Sieger bei den Pfadern: Fähnli Elefant, 3. Zug; bei den Wölfen: Meute Sionee.

Dieses Jubiläum galt vor allem auch Hannes Juncker, der seinen 80. Geburtstag feierte und standesgemäss mit dem Rolls-Royce ins Lager gefahren wurde. Zahlreich waren die Gratulationen für Hannes und den Schwyzerstärn.

Die Photos sind mit freundlicher Gehehmigung der Flieka-Redaktion dem Flieka 4/73 entnommen.

Der Anlass des 70-jährigen Bestehens des Schwyzerstärns wird in Form eines wöchigen Schwyzerstärn-Corpslagers (das einzige in neuerer Zeit) gefeiert. Gleichzeitig feiern wir, etwas verfrüht, den 90. Geburtstag unseres Gründers Hannes Juncker und hoffen, dass er das Jubiläumslager mehrmals besuchen kommt.

Das Lager findet vom 2.-9. Juli 1983, für Pfader bis längstens am 17. Juli 1983 im Raum Brienz-Meiringen statt. Für die Wölfe wird dies das erste gemeinsame wöchige Lager sein.

Das <u>Programm für die Wölfe</u> sieht grob wie folgt aus:

Samstag, 2. Juli	Anreise nach Meiringen mit der Bahn, Lagereröffnung im Rahmen des Schwyzerstärns, Fussmarsch ins Truppenlager Balmweid bei Meiringen

Sonntag, 3. Juli	Meute - Programm / Grosses Lagerfeuer
Montag, 4. Juli	Atelier und Bastel - Tag
Dienstag, 5. Juli	Meute - Programm / Ausflug
Mittwoch, 6. Juli	Schwyzerstärn - Poly, Grosser Wettkampf um den „Goldenen Schwyzerstärn"
Donnerstag, 7. Juli	Meute - Programm / Ausflug
Freitag, 8. Juli	Jede Meute übernachtet bei einem Pfaderzug im Zelt Pfader - Schnupperlehre
Samstag, 9. Juli	Eltern - Besuchstag und Rückreise

Es wurde bewusst kein zu gedrängtes Programm vorgesehen, damit den Meuten genügend Zeit zum gemeinsamen Erlebnis bleibt und die Wölfe ihre vielseitigen Aktivitäten ohne Hast durchführen und die Wolfsführerinnen ihre Ideen entfalten können. Vom Schwyzerstärn wird vor allem für die Verpflegung und die Administration gesorgt.

Die Pfader errichten ihre Zeltlager zwischen dem Brienzersee und dem Geissholz ob Meiringen. Jeder Zug hat einen eigenen Lagerplatz und ist für sich selbst verantwortlich. Die Idee ist, kein Massenbetrieb wie im BULA, sondern das Angebot von gewissen Programmpunkten durch das Corps. So werden u.a. organisiert:

- Besuch Militärflugplatz Meiringen
- Besuch Zentrale Innertkirchen Kraftwerke Oberhasli
- Vennertag
- Schwyzerstärn - Poly
- Eröffnungsfeier in Meiringen

Es soll also auch bei den Pfadern eine grosse Freiheit in der Gestaltung des Programms bestehen, aber der Schwyzerstärn

steht mit Rat und Tat zur Seite.
Die Rückreise der Pfaderzüge erfolgt individuell bis spätestens am 17. Juli 1983. Es gibt Züge, die nach Bern zurückwandern, oder die Rückreise via Brienzer-Rothorn antreten.

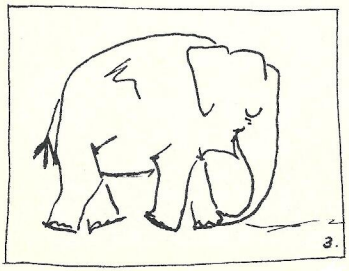
Die Rover beziehen in der Nähe von Meiringen Quartier, nach guter Art natürlich im Zelt und stehen dem Corps für gezielte Einsätze zur Verfügung. Daneben führen sie aber auch ihr eigenes Programm durch. – Ist dies die Neugeburt der Schwyzerstärn-Roverstufe? (Hoffe-mers! -Red.-)

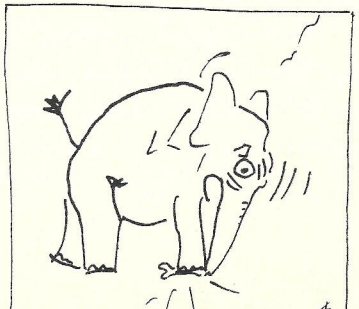
Im Mittelpunkt des COLA soll trotz der Grösse des Anlasses die einzelne Meute, der einzelne Pfaderzug und die Rovergruppe stehen. Es soll ein Lager für die aktiven Wölfe, Pfader und Rover werden.

Es freut uns ganz besonders, dass die Abteilung Mistral aus Laupen, geleitet von einem APV-Schwyzerstärnler, Ueli Heubi, Munk (ehemals 9. Zug), mit Wölfen, Pfadern an unserem COLA teilnimmt. Herzlich willkommen!

Die Organisatoren wünschen allen Teilnehmern ein fröhliches, unfallfreies Lager und freuen sich auf den APV-Besuchstag vom 8. Juli und die verschiedenen Elternbesuchstage, an denen wir einen Grossteil der Schwyzerstärn-Familie begrüssen möchten.

Üses Bescht – Allzeit Bereit – Kämpfen und Dienen





Meute Tschil

Wir staunten nicht schlecht, als nach unserer Werbe-Aktion im Altikofenschul-Haus über zwanzig neue Wölfe ans Rekrutierungs-Antreten kamen. Unter diesen Neuen befanden sich auch viele Mädchen, und da wir sie nicht wieder nach Hause schicken wollten, kamen sie mit in den Wald. Mit dem Tätschispiel (Bild ▲) lernten wir unsere Namen kennen und da nach auch die ersten Regeln des Wolfseins. Riesengrass war die Begeisterung, als man zum Zvieri ein Feuer anzündete und Äpfel brätelte.

Unterdessen hat sich der Meutenbestand kaum verändert, und wir haben schon die ersten Eltern besucht. Wir haben dabei festgestellt dass die Kinder und ihre Eltern genauso begeistert von der neuen Meutezusammensetzung sind wie wir. Sie sind alle sehr interessiert an Problemen wie das Uebertreten der Mädchenwölfe und den gemischten Lagern. Mit uns hoffen sie, dass die Meute so weitergeführt werden kann.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch der Corpsleitung ganz herzlich danken, dass sie uns diesen Versuch mit der gemischten Meute gestattet hat.

Akela

APV

Hauptversammlung am 16. März 1983 im Restaurant Webern, Bern.
Anwesend (ordentliche Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste): 39
Entschuldigt: 14
An der diesjährigen Hauptversammlung werden 5 Traktanden behandelt:
1. Protokoll HV 1982: einstimmig genehmigt

2. Jahresbericht: Es ist das dritte Mal, dass Fred Tschantré % Kater den Jahresbericht verfasst und verliest. Was an dieser Stelle ganz herzlich verdankt sei.
Auch dieses Jahr erreichten uns aus aller Welt viele Kartengrüsse, die uns ganz besonders freuen. Einigen Schreiben waren auch Spenden beigelegt. Habt ganz herzlichen Dank dafür.
Glückwünsche auch allen, die im Hafen der Ehe gelandet sind, und ganz spezielle Gratulationen den Erdenbürgern, die seit der letzten Versammlung das Licht des Tages erblickt haben. Wir heissen sie willkommen im APV.
Es fand eine ausgiebige Vorstandssitzung statt, während die übrigen Geschäfte ad hoc erledigt wurden.
Während des Jahres 1982/83 fanden folgende Anlässe statt:
- 19. Mai 1982 Führerversammlung
- 12. + 19. Juni 1982 ✡-UA im Casino mit grosser Beteiligung des APV vor und hinter den Kulissen.
- 6. Dezember 1982 Bahnhofbesichtigung unter der kundigen Leitung des Bahnhofinspektors Felix Adamina % Flix
- 22. Dezember 1982 Führerweihnachten im Heimsaal

Mitgliederbestand APV: 1982 1152 davon 59 im Ausland
1983 1137 davon 59 im Ausland
Aus unserem Kreise sind verstorben: Karl Ballmer, Alexander Bäschlin, Fritz Blesi, Max Heusser, Werner Jauch, Karl Lehmann, Dr. Hans Stucki
Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der Verstorbenen.

Vom Corps wird eine neue Neulings-Schrift herausgegeben, wo auch der APV vorgestellt wird.

3. Kassabericht und Budget: Nach Erläuterungen durch unseren Kassier Kater wird beides mit bestem Dank für die riesige Arbeit einstimmig verabschiedet.
Dank 137 Mahnungen, 44 Nachnahmen und 4 persönlichen Briefen haben in diesem Jahr alle Mitglieder ihren Obulus entrichtet.

4. Wahl des Vorstandes und der Revisoren: Einstimmig wird Thomas Balsiger % Pilu zum neuen Obmann gewählt. Da keine Demissionen vorliegen, setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Fred Tschantré, Kassier (Kater); Dr. Jürg Strickler, Sekretär (Munk); Beisitzer: Hannes Juncker (Hannes), Hans Baur (Buurli), Walter Bretscher (Circa), Fritz Reust (Brauer), Elisabeth Wüthrich-Engel (Perry), Barbara Fink (Shere-Khan), Ursula Jetzler-Zwicky (Tha), Jürg Nicklaus (Schnägg), Dr. Hans-Peter Walker (Müggu) von Amtes wegen.
Kassarevisoren: Christian Kaufmann (Spriesse), Heinz Althaus (Rana), Suppleant: Daniel Berthoud (Dry)

5. Programm und Verschiedenes: 11. Mai 1983 Führerversammlung 4.-9. Juli 1983 COLA in Meiringen, 8. Juli offizieller Tag mit Carreise des APV (seperate Einladung folgt), im November 1983 Besichtigung „Der Bund" (Einladung folgt), 21. Dezember Führerweihnachten.
Im zweiten Teil berichtet Dr. Peter Gehr % Fisch von seinem Afrikaaufenthalt. Während eines mehrmonatigen Forschungsaufenthaltes hatte Fisch Gelegenheit, die unberührte afrikanische Tierwelt zu filmen. Für den interessanten Vortrag herzlichen Dank!

Jürg Strickler % Munk

Der Sekretär: Jürg Strickler % Munk

Liebe Kameraden,

Am 16. März 1983 wurde ich an der APV-Hauptversammlung zum neuen APV-Obmann gewählt. Da wir glücklicherweise weder einen Präsidenten noch einen Direktor noch ein sich in mehreren Phasen kompliziert abwickelndes Programm haben, möchte ich vorerst, anstatt eine geschwollene Programmrede zu halten, nur dies sagen:

Ändern wird sich im APV vorläufig gar nichts. Es werden keine Computer angeschafft, keine Fragebogen versandt, keine Konzepte entworfen und auch der Mitgliederbeitrag wird auf Fr. 3.- pro Jahr belassen. Denn mir scheint der APV in seiner heutigen Form gerade richtig zu sein, nämlich ein Verein ehemaliger Aktiver, die durch ihre Mitgliederschaft ganz einfach noch die Zugehörigkeit zur grossen ✡-Familie bezeugen, die die Aktiven vor allem moralisch und finanziell etwas unterstützen, die vielleicht von Zeit zu Zeit für einen kurzen Moment (UA, Corpslager Co-La 83, wie ich höre) wieder aktiv werden.

Dass das Corps den APV braucht, habe ich als Zugsführer, AL und HFm immer wieder erfahren, dass es das „Reservoir" gibt ist für jeden Führer eine Erleichterung. So freue ich mich denn jetzt, da ich selbst ins Glied zurückgetreten bin, hier im APV eine kleine Aufgabe zu übernehmen!

Pilu APV

Adr: Thomas Balsiger c/o Pilu, Jupiterstr. 55/104, 3015 Bern

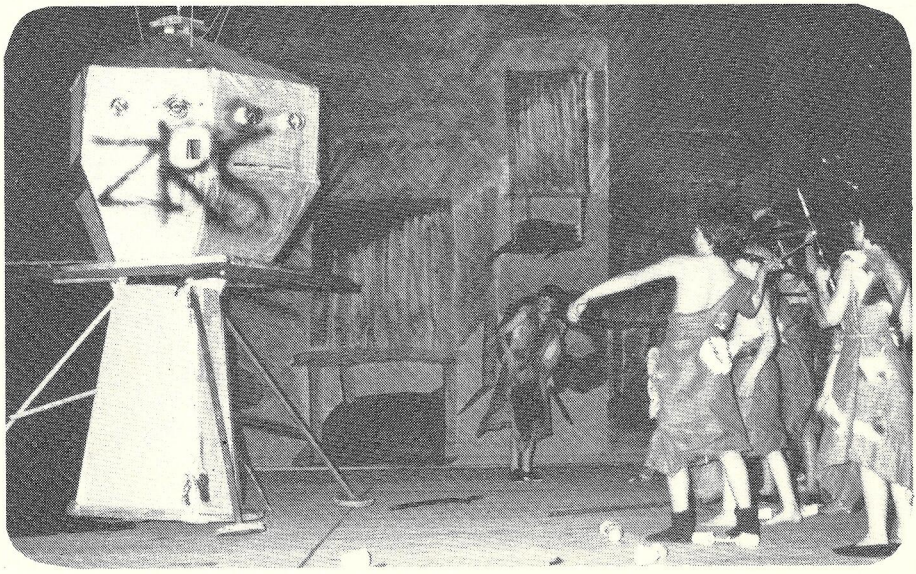
Choli, ehem. 3. Zug, meldet die Ankunft eines Sohnes: Bernhard. Der APV wünscht dem zukünftigen Schwyzerstärnler alles Gute und den Eltern, Andreas und Ursula von Waldkirch-Weber viel Spass beim hüten.

UA Metzgere + Berna

Die Pfadiabteilungen Metzgere und Berna schreiben das Jahr 2057. Auf dem grossen Platz türmt sich eine grosse utopische Konstruktion, die Raumzeitmaschine mit der Imatrikulation ZRS. Vier zeitgenössische Pfader geben der Maschine den letzten Schliff, denn das ZRS soll am 22. Februar 2057 mit einem Riesenfest eingeweiht werden. Denn dies ist ein besonderes Datum: BiPi 200. Geburtstag.

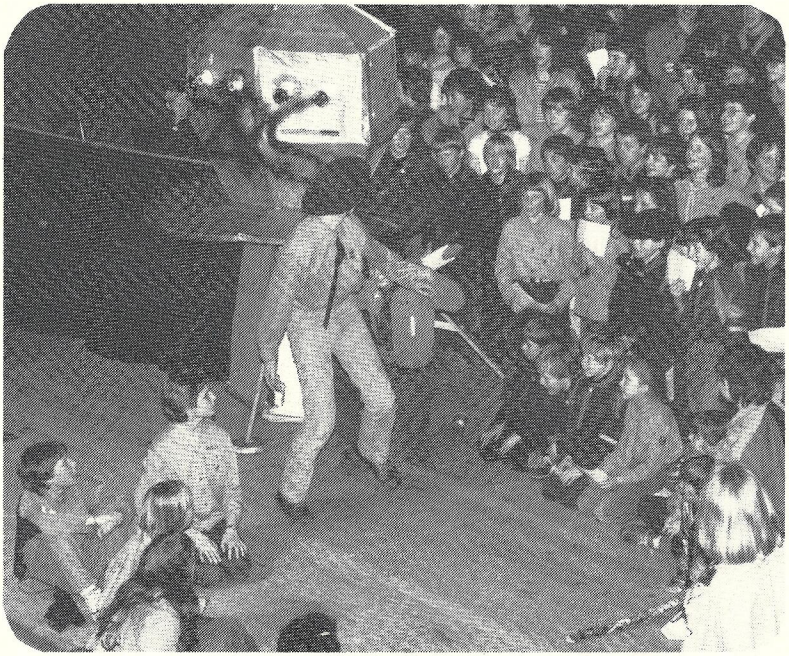
Plötzlich erscheint in höchster Aufregung der Organisator und erklärt, es fehle BiPi's Wachsfigur aus Madame Thussot's Wachsfigurenkabinett in London. Dabei sei diese Figur die Hauptattraktion des Festes. Die vier beschliessen, die Wachsfigur BiPi's mit dem ZRS zu holen. Doch die Maschine steckt noch voller Kinderkrankheiten. So verflogen sie sich in der Geschichte.

Auf ihrem Irrflug kamen sie ins Jahr 1980 nach Zweisimmen, ins BULA-Unterlager „Zeitmaschine". Dort schlich sich ein blinder Passagier (BULA-Pfader) ins ZRS. Zwangsläufig irrte auch er von nun an durch die Geschichte mit. Seine Anwesenheit erwies sich aber bald als nützlich. Das ZRS führte die kleine Gruppe nun in die Pfahlbauerzeit zurück. Die Ureinwohner fühlten sich bedroht und rückten dem fliegenden Ungetüm mit mit Speer und lautem Gebrüll zu Leibe. (Bild ▼) Nach diesem Empfang



entschloss sich die Besatzung aus überlebenstechnischen Gründen zum sofortigen Weiterflug. Seinen nächsten Halt machte das ZRS im Afrika um die Jahrhundertwende. Dort traf die Besatzung auf einen Mann, der sie stark an einen Pfader erinnerte. Natürlich war es der BULA-Pfader, der die Persönlichkeit sofort erkannte. Sie haben das Original gefunden, den leibhaftigen BiPi. Anstelle der Wachsfigur hatte man nun den echten BiPi, der allerdings etwas verwirrt war ob dem ZRS und den Zukunftspfadern. Mit dem Gründer der Pfadfinderbewegung begab sich die Expedition jetzt auf den Heimweg ins Jahr 2057.

Mit einer sauberen 4-Punktelandung setzte der Computer das ZRS mitten in das versammelte Korps. Ein Raunen ging durch die Menge, als die „Wachsfigur" BiPi aus der Maschine stieg und die Pfader begrüsste. BiPi und dem BULA-Pfader hat der Sprung in die Zukunft gefallen, denn keiner ist mehr in sein Zeitalter zurückgekehrt.



BiPi's Empfang

Mit einem gut organisierten zweiten Teil, bei einem Raclette und lautem Schwyzerstärngelage, ging der Abend im Kursaal flott über die Bühne.

Flicky

AZ 3000 Bern 1

Adressänderung bitte an:
Pfadfinder Schwyzerstärn ✡
Friedeckweg 4
3007 Bern

Herrn
Ueli Studer
Eichholzstrasse 46

3084 Wabern

70 Jahre ✡

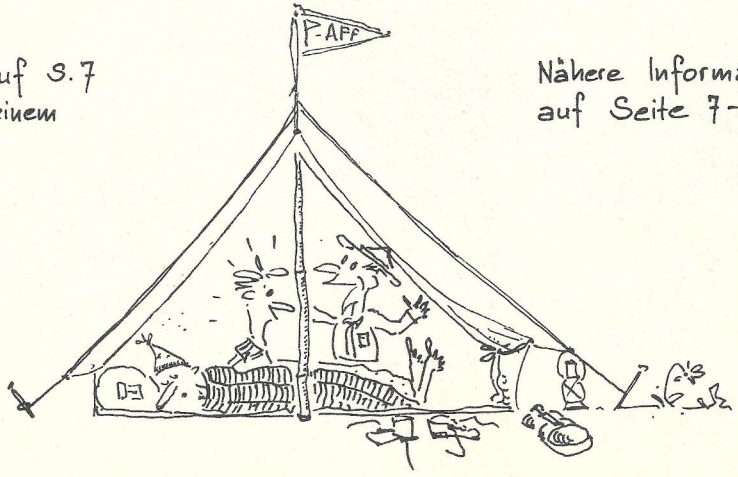
HFm: Hanspeter Walker %o Mürggu

70 Jahre Pfadfinder Schwyzerstärn

Der ganze Schwyzerstärn ✡ befindet sich vom 2. Juli - 9. Juli 1983 im Co-La im Raum Brienz - Meiringen.

Das Signet auf S. 7 stammt von einem Entwurf von Ami / II. Zug

Der Kleber kann bei jeder Einheit für Fr. 1.- bezogen werden.



Nähere Informationen auf Seite 7-9